

Die Geschäftsstelle des Beirates für Bauwerksgestaltung, Raum- und Stadtplanung übermittelt das folgende

Protokoll

der 21. Arbeitssitzung des

Beirates für Bauwerksgestaltung, Raum- und Stadtplanung

vom 06.11.2019, ab ca. 11:30 Uhr.

Zusammensetzung des Beirates:

Hr. Mag. Arch. Robert Wimmer (Vorsitzender)
Hr. Arch. DI Klaus Leitner
Fr. Arch. DI Ursula Faix

Die Sitzung wurde als ordentliche Sitzung geführt.

1. Projektvorlage 11.30 – 12.00 Uhr:

Projekt: BVH Fa. Orth Betriebsgebäude

Bauwerber: Familie Orth

Architekturbüro: Architekt Watzek GmbH, Arch. DI Thomas Watzek

Unterlagen: siehe unten

Zweite Vorlage (erste Vorlage am 25.09.2019)

Befund:

Das bereits am 25.09.2019 vorgelegte Projekt für ein Betriebsgebäude der Firma Orth wird vom Architekturbüro Watzek in Anwesenheit von Eigentümern der Firma Orth von Architekten Thomas Watzek präsentiert. Das Projekt sieht eine zweigeschossige Bebauung (Erdgeschoss und Obergeschoss) vor und ist mit dem bestehenden Betriebsgebäude verbunden.

Das Projekt wird anhand von Plänen erläutert. Folgende Pläne und Unterlagen liegen dem Gestaltungsbeirat bei der Präsentation vor:

- 8 Visualisierungen
- Strukturplan M1:1.000
- Lageplan M1:500
- Erdgeschoss M1:200
- Obergeschoss M1:200
- Schnitt A-A M1:200
- Ansicht Nord M1:200
- Ansicht West M1:200
- Ansicht Ost M1:200
- Fassadenschnitt M 1:25
- Baukörperstudien in 4 Varianten M 1:500 und jeweils Visualisierungen
- Text mit Erläuterungen zum Gestaltungsansatz

Bei der Sitzung werden folgende Materialmuster vorgelegt:

- Putzflächen: CT SH-Rillenputz 30 mit Besenstrich (Ausführung horizontal) in zwei Farbschattierungen (Histolith Umbra dunkel 50 und Histolith Mergel 20) für die hellen Oberflächen

- Alucobond schwarz matt Handmuster.

Der bestehende südliche Baukörper (derzeit „Tierfreund“) soll abgebrochen werden, ebenso das freistehende südliche Gebäude. Der neue Baukörper rückt deutlich von der Bundesstraße ab, es sind Querparker und eine zweispurige Fahrbahn vor dem Neubau geplant. Der neue Baukörper ist eingeschossig geplant und erhält als südlichen Abschluss einen 2-geschossigen Bereich, welcher einen städtebaulichen Akzent setzt. Die Erschließung des 1. Obergeschosses des Bestandes wird neu organisiert, die Stiege und der bestehende Lift werden in den Zubau gestalterisch integriert.

Es ist eine zentrale Ein- und Ausfahrt, die bereits mit der Landesstraßenverwaltung abgestimmt wurde, in das Projekt eingearbeitet worden

Entlang der Landesstraße ist, gemäß Flächenwidmungsplan, ein Grünstreifen, der auch mit einer Baumreihe zwischen dem Straßenrand und der Asphaltfläche versehen ist, geplant. Von der Gestaltung des Grünstreifens ist auch Landesstraßengrund betroffen und diesbezüglich ist Einvernehmen mit der Landesstraßenverwaltung hergestellt. Die Parkplätze auf Eigengrund sind mit Rasengittersteinen geplant. Durch diese Gestaltung wird der Widmung als Grünfläche entsprochen und sieht die Pflanzung von sechs Bäumen (Feldahorn) vor.

Die hellen Fassadenteile sowie die Vordächer und Seitenwände des vorgesetzten Rahmens sind in weißem Edelputz mit Besenstrich geplant. (Muster)

Die untere Kante des weißen Fassadenrahmens „Vorstufe“, die gestalterisch ein Teil des vorgesetzten Rahmens ist, ist aus weiß eingefärbtem Beton mit Besenstrich geplant und hat eine fertige Höhe von 12 cm. (Foto eines realisierten Projekts als Bemusterung)

Die Profile der dunklen Fassadenteile, Glasfassade und Eingangstüren sind in Aluminium RAL 9005 tiefschwarz matt geplant, die Verkleidung des darüber liegenden Sturzes sind als Alucobond-Fassade schwarz matt vorgesehen.

Im Bereich des stehenden, zweigeschossigen Baukörpers wird die Glasfassade vor den Deckenrand und vor die Attika gesetzt, die Glasscheiben werden im Deckenbereich schwarz emailliert, sodass die Decken von außen nicht sichtbar sind.

Das neue Gebäude sieht eine Unterteilung in 4 Betriebseinheiten vor. Die Position der im Sturzbereich der Schaufenster situierten Außenwerbung für diese Einheiten sind in den Ansichten dargestellt.

Gutachten:

Nach der Präsentation durch den Architekten und eingehender Diskussion gibt der Gestaltungsbeirat folgende Stellungnahme ab:

Dem Projekt kommt, durch seine Lage direkt an der Ortseinfahrt in Saalfelden, eine besondere gestalterische Verantwortung zu. Das Projekt überzeugt den Gestaltungsbeirat mit seiner hohen gestalterischen Qualität, Klarheit und der gelungenen städtebaulichen Akzentuierung.

Außenanlagen: Die Gestaltung des lt. Flächenwidmungsplan verordnete Grünstreifen entlang der Landesstraße mit Rasen und im Bereich, in dem sich Grünfläche und Parkflächen überschneiden, mit Rasengittersteinen, wird für gut befunden. Ebenfalls die Bepflanzung mit Feldahornbäumen.

Um die Beschattung der Parkplätze zu verbessern, wird die Anordnung von weiteren drei Bäumen, dann insgesamt neun, entlang der Parkflächen empfohlen.

Baukörperstudien: Von den dem Gestaltungsbeirat vorgelegten weiteren Bebauungsvarianten überzeugt die Grundvariante immer noch am meisten. Eine noch nicht ausgearbeitete Möglichkeit wäre die Verschwenkung der Nordfassade parallel zur Straße, ohne dabei die anderen Fassaden anzutasten.

Fassadenschnitte und Fassadenrahmen: Da der umlaufende weiße Rahmen für das Projekt sehr prägend ist, sollten die umlaufende Breite des Rahmens mit 12 cm auch am oberen Teil des Rahmens gleich sein.

Da der untere Teil des Fassadenrahmens 12 cm ist, sollte im Sinne der Ö-Norm B1600 und der OIB Richtlinie 4 zumindest ein Endausgang ins Freie barrierefrei gestaltet werden.

Materialität: Die vorgelegte Materialwahl mit im wesentlichen Sichtbeton weiß mit Besenstrich, Grobputz ebenfalls mit Besenstrich und schwarz Alucobond wird vom Gestaltungsbeirat freigegeben.

Der Gestaltungsbeirat gibt das Projekt für die Einreichplanung frei und ersucht vor Eingabe der Einreichplanung um neuerliche Vorlage beim Gestaltungsbeirat.

2. Projektvorlage 13.15 – 14.00 Uhr:

Projekt: Business Hotel Congress Saalfelden

Bauwerber: Fa. Smart Concept Team GmbH

Architekturbüro: Atelier 3, Architekten Hartl und Heugenhauser

Unterlagen: siehe unten

Fünfte Vorlage (erste Vorlage am 09.08.2017)

Befund:

Das bereits am 09.08.2017, am 05.11.2017, 05.06.2019 und 25.09.2019 vorgelegte Hotelprojekt wird vom Architekturbüro Atelier 3 in Anwesenheit des Projektentwicklers präsentiert. Das Projekt sieht eine fünfgeschossige Bebauung (Erdgeschoss mit Allgemeinfunktionen und vier Bettengeschosse) mit einem zurückgesetzten Dachgeschoss (Skybar mit Terrasse) vor.

Nunmehr werden die im Gutachten verlangten Abklärungen, anhand von Plänen und einem Materialmustern, erläutert. Folgende Pläne und Unterlagen liegen dem Gestaltungsbeirat bei der Präsentation vor:

- Fassadenschnitt und Detail M1:50, M1:10, M1:20
- Grundriss DG N 1:100
- Grundriss EG N 1:100
- Nordansicht M1:100
- Ostansicht M1:100
- Westansicht M1:100
- Südansicht M1:100
- Lageplan Außenanlagen
- Beschreibung und Ergänzende Unterlage Aussenanlagen

Dem Gestaltungsbeirat werden folgende Materialien als Handmuster präsentiert:

Sockelgeschoss Wandverkleidung: Eternit Swissplearl Texial TE 212 Großformatplatten

1.-4. OG Wandverkleidung Bettengeschoß: Alu-Verbundplatten in der Farbe metallic bronze. Die Sohlbänke und Fensterrahmen sind dabei in RAL 7005 vorgesehen.

Dachgeschoss (Skybar): Eternit Swissplearl Texial TE 212 Großformatplatten, Begrünung der nicht begehbaren Dachflächen, Lüftungsgitter in RAL 7005

Alubeklipsung für Fenster: Finstral M 907

Fensterrahmen in RAL 7005

Die Außenhaut der Fassade der Bettengeschosse ist mit horizontal (Brüstungs- und Laibungsbereich) und vertikal (zwischen den Fensterelementen) angeordneten Alu-Verbundplatten in metallic bronze konzipiert. Die schmalen und hohen Fenster (Sonnenschutzverglasung) der Hotelzimmer liegen, in allen Geschossen leicht versetzt, nicht immer direkt übereinander.

Die Außenhaut der Sockelfassade ist mit Eternit-Großformatplatten Swissplearl Texial Farbe TE 212 mit vertikal ausgerichteten Elementen verkleidet. Das Sockelgeschoss ist mit einem 5 cm Absatz ausgeführt, um sich gestalterisch vom Bettengeschoß abzuheben.

Die Stützen im Erdgeschoss, die das auskragende Bettengeschoß tragen, liegen nicht auf einer Linie und werden in Schleuderbeton als Sichtbeton farblich an die Fassade des Sockelgeschosses angepasst ausgeführt werden.

Dachterrasse: Das Geländer der Dachterrasse ist in Klarglas-Elementen mit einem Edelstahl Abschlussprofil vorgesehen. Die nicht begehbaren Bereiche der Dachterrasse werden mit extensiver Begrünung ausgeführt.

Die Außenhaut der Skybar ist mit Eternit Großformatplatten Swisspearl Texial TE 212 konzipiert, wobei Lüftungsgitter farblich an das Eternit Material angeglichen werden.

Ein detaillierter Lageplan der Außenanlagen mit einer ergänzenden Beschreibung wird direkt in der Sitzung vorgelegt.

Die Außenanlagen umfassen für die Neugestaltung im Wesentlichen drei Materialien:

- Pflasterung (Ebenseer Topline in grau) im Bereich der Vorfahrt vor dem Hotel. Dabei werden die gleichen Pflastersteine verwendet, wie vor dem Congresshaus oder als Variante wie beim Durchgang zum Hotel Hindenburg.
- Asphalt für die Bereiche Garageneinfahrt und Vorbereich Begegnungszone
- Grünbereiche an den Rändern im Nord-Osten und Süd-Osten des Grundstücks, die im Lageplan und in der Beschreibung detailliert ausgeführt sind.
- Das Anschlussstück an die bestehende Pflasterung südlich des Geschäfts Lederer in roten Pflastersteinen wird in der gleichen Pflasterung (rote Pflastersteine) ausgeführt.

Gutachten:

Nach der Präsentation durch den Architekten und eingehender Diskussion gibt der Gestaltungsbeirat folgende Stellungnahme ab:

Inzwischen hat sich das Projekt wesentlich weiterentwickelt und es können daher folgende Punkte freigegeben werden:

Geländer Skybar: Für das vorgesehene Geländer der Skybar wird als Material Klarglas mit einem Edelstahl Abschlussprofil zum Einsatz kommen und ist somit freigegeben.

Fassadengestaltung Dachgeschoss / Skybar: Für die Fassadengestaltung wird das gleiche Material und Farbgebung wie für das Sockelgeschoß verwendet (Eternit Swisspearl Texial TE 212), damit ist die Reduktion der Materialien und Farben erreicht und wird daher freigegeben. Die Dachflächen außerhalb der Terrasse der Skybar werden begrünt ausgeführt sind somit ebenfalls freigegeben. Die Lüftungsgitter sind farblich an die Fassade anzugleichen, nicht wie geplant RAL 7005

Sockelgeschoss und Stützen: Um eine weitere Akzentuierung des Sockelgeschosses zu erreichen, ist ein horizontaler Rücksprung des Sockelgeschosses um ca. 5 cm geplant. Die Stützen im EG werden in Schleuderbeton als Sichtbeton farblich an die Fassade des Sockelgeschosses angepasst ausgeführt werden, was freigegeben werden kann.

Die im Plan und in der Beschreibung der Außenanlagen dargestellten und erläuterten Materialien und Bepflanzung können im Wesentlichen freigegeben werden.

Um folgende Ergänzung im Zuge der weiteren Planung werden gebeten:

Generell sollten die Materialien der Außenanlagen klar getrennt und in großzügigen Flächen gestaltet werden.

Bereich Ausfahrt Tiefgarage: Das Zwickelstück, das derzeit Asphalt vorsieht, sollte in Pflastersteinen ausgeführt werden.

Das Gleiche gilt für das Asphalt-Zwickelstück im Süden zwischen den Parkplätzen der Pflasterung im Süden des Hotels. Eine entsprechende Kante soll gesucht werden.

Stufen beim Trafo: Der bestehende Trafo, der im Zuge der Bauarbeiten weitgehend versenkt wird, soll Teil des öffentlichen Raums sein und mit Sitzstufen versehen werden.

Bäume: Um die Außenanlagen zu akzentuieren wird empfohlen, beim Grünstreifen im Norden des Garagenausfahrt einige mehrstämmige Bäume zu pflanzen.

Beleuchtung: Die Beleuchtung des öffentlichen Straßenraums, die derzeit direkt an der Westfassade vorgesehen ist, soll an die Unterkante der Auskrugung verlegt werden oder Beleuchtungskörper gewählt werden, die nach Oben aber auch nach Unten strahlen, sodass nicht nur der öffentliche Raum beleuchtet wird und eine zusätzliche werbewirksame Beleuchtung entfallen könnte

Der Gestaltungsbeirat gibt das Projekt für die Einreichplanung frei und ersucht vor Eingabe der Einreichplanung um neuerliche Vorlage beim Gestaltungsbeirat.

3. Projektvorlage 14:00 – 14:45 Uhr

Projekt: GSWB-Hartfeld: Überarbeitetes Siegerprojekt Architektenwettbewerb

Bauwerber: GSWB Salzburg

Architekturbüro: LC4 w. lankmayer architektur ZT GesmbH

Unterlagen: Überarbeitetes Siegerprojekt Architektenwettbewerb

Vierte Vorlage (erste Vorlage am 10.04.2019)

Befund:

Dem Gestaltungsbeirat bzw. dem Planungsamt der Stadtgemeinde wurden folgende Pläne vorgelegt und vom Projektverfasser erläutert:

- Schaubild als Deckblatt des Konvoluts vom 23.10.2019 (inhaltlich aber unverändert seit der Aprilvorlage 2019)
- Lageplan 1:500 vom 23.10.2019
- 4. Obergeschoß 1:500 vom 23.10.2019
- Schnitt 4 + 5 + 6 1:500 vom 23.10.2019
- Ansichten 2 1:500 vom 23.10.2019
- Detail Grundriss Loggia M 6 1:10 vom 23.10.2019
- Fassadenschnitt M 6 1:10 vom 23.10.2019

Zudem wurde während der Sitzung eine Materialsammlung wie auch ein Detailplan

- Grundriss Loggia M 6 1:10 vom 6.11.2019

vorgelegt und Pläne wie

- Planausschnitt 4. Obergeschoß 1:200 vom 12.11.2019
- Detail-1 Systemschnitte / Dachbegrünung 1:20 vom 11.11.2019

in einer Email übermittelt. Diese sind Teil der Stellungnahme und als Beilage im Anhang.

Gutachten:

Nach Projektvorstellung durch den Architekten und einer eingehenden Diskussion gibt der Gestaltungsbeirat folgende Stellungnahme ab:

Die Nutzung des Gemeinschaftsraumes erscheint durch die geplante Vergrößerung gegeben.

Die befestigte Terrassenebene wurde ebenfalls vergrößert und wird wie auch die vorgeschlagene Bepflanzung positiv beurteilt und soll daher so umgesetzt werden.

Vom Auftraggeber ist Sorge zu tragen, dass die davor liegende „Blumenwiese“ tatsächlich auch eine Blumenwiese wird.

Die Lage des Regenfallrohres ist wie im „Detail Grundriss Loggia M 6“ vom 12.11. 2019, in dem das Fallrohr in sämtlichen Geschoßen hinter der Holzverblendung – also nicht sichtbar – zu liegen kommt, herzustellen.

Auch die Deckenunterseite des „Rahmens“ im obersten Geschoß ist, wie im Fassadenschnitt M 6 M 1:10 vom 23.10.2019 dargestellt, herzustellen.

Die vorgelegten Materialmuster für die einzelnen Baukörper und Bauteile sind:

- Putzmuster Synthesa/ CT SH-Reibputz / 15 Lf / HISTOLITH UMBRA DUNKEL 30 / S10 – 19025 / in Kreuzschlag ausgeführt /
- Holzart Fichte Sägerauh/ gestrichen mit Adler Lignovit Lasur ST 04/2 und Lignivit Platin Pyritgrau/
- Fenster Beklipsung Alu in RAL 7012Basaltgrau

Sowie

- Putzmuster Synthesa / CT SH-Modellierputz Fein / Gespachtelt und gefilzt ausgeführt /
- Holzart Fichte Sägerauh / gestrichen mit Adler Lignovit Lasur RAL 7035 und Lignivit Platin Silber wie 50504 /
- Fenster Beklipsung Alu in RAL 7012Basaltgrau

werden positiv beurteilt.

Auch die Dachbegrünung und Bepflanzung sind entsprechend den Angaben des in der Anlage beigelegten Bepflanzungs- und Begrünungsangaben auszuführen.

Änderungen, auch während des Bauablaufes, sind dem Gestaltungsbeirat frühzeitig bekannt zu geben.

4. Projektvorlage 14:45 – 15:30 Uhr

Projekt: Geschäftshaus Berka - Fassadengestaltung

Bauwerber: Gottfried Berka

Architekturbüro: Arch. DI Stöckl

Unterlagen: siehe unten

Siebente Vorlage (erste Vorlage am 18.11.2015)

Befund:

Das Projekt lag dem Gestaltungsbeirat bereits am 25.09.2019, 10.04.2019, 08.06.2016, 13.04.2016, 24.02.2016, 18.11.2015 vor, auf entsprechende Protokolle wird verwiesen.

Nunmehr wird ein A3-Blatt „Einkaufszentrum Berka Saalfelden – Vorlage beim Gestaltungsbeirat“ Architekt Ulrich Stöckl vom November 2019 mit folgendem Inhalt vorgelegt:

- Ansicht Ost, Süd (M 1:100)
- 2 Perspektiven Gebäude
- LED Beleuchtung für Logo in Erker integriert (1 Perspektive)
- GR 1.OG (M 1:50)
- Schnitt Begrünung, Neubau Glaserker, Logo, VWS Erker Ost
- Mögliche Bepflanzung: fingerblättrige Klettergurke (4 Bilder mit Beschreibung zur Pflanze)
- Rankgerüst: zB Vertiko Kletterhilfe Edelstahl und Pflanztrog (2 Bilder mit Beschreibung)
- Lageplan (M 1:500)

Das Erkerelement im 1.OG an der Schulgasse wird nunmehr saniert und die Einzelfenster als Elemente nicht verändert. Der Erker wird in der Fassadenfarbe gefärbelt, die Fenstergläser sind in satinato vorgesehen.

Dargestellt ist eine einheitliche Putzfassade in weiss, wobei eine horizontales Gesimse die unterschiedlichen Untergründe (Massivbau bzw Holz) trennt. Die Farbe des Gesimses ist dunkel vorgesehen.

Ein senkrechter Werbeschriftzug ist an der Gebäudeecke Almerstrasse/Schulgasse positioniert.

Im 1.OG ist das Zwischenbauwerk an der Almerstrasse mit einer Fassadenbegrünung vorgeschlagen. Diese ist weiter ausgearbeitet worden, Pflanztrog, Rankgerüst und Bepflanzung ist spezifiziert.

Guachten:

Die Weiterentwicklung der Planung wird positiv beurteilt.

Grundsätzlich sollen alle Gesims-/Gliederungsbleche sowie die undurchsichtigen Elemente der Dreieckserker in weiss (Fassadenfarbe) gehalten werden.

Bei der Fassadenbegrünung ist die Grösse des Pflanztroges so zu dimensionieren, dass die Bewässerung der Pflanzen sichergestellt ist.

Das Projekt kann – bei Einhaltung obiger Anregungen – dem behördlichen Genehmigungsverfahren zugeführt werden.

5. Projektvorlage 15:30 – 16:15 Uhr

Projekt: Wohn- und Geschäftshaus Buchner

Bauwerber: Buchner Josef

Architekturbüro: Hanel Ingenieure

Unterlagen: siehe unten

Fünfte Vorlage (erste Vorlage 05.09.2018)

Befund:

Das am 06.11.2019, 25.09.2019, 05.09.2018, 04.11.2018 und 04.12.2018 vorgelegte Projekt sieht den Um- Auf- und Anbau des Bestandsgebäudes, derzeit dreigeschoßig mit Dachgeschoß, an der Leoganger Straße vor. Auf die entsprechenden Protokolle wird verwiesen.

Vorgelegt wird eine A3 Mappe bezeichnet mit „HANEL Ingenieure Buchner Saalfelden“ vom 28.10.2019 (30 Seiten) mit folgendem Inhalt:

- Deckblatt
- Lageplan (M 1:333)
- Grundrisse: EG, OG I, OG II, DG, UG (M 1:200)
- Schnitt A, Schnitt B (M 1:200)
- Materialien
- Attika (M 1:10)
- Balkonbox VAR 01 (M 1:20)
- Balkonbox VAR 02 (M 1:20)
- Balkonbox Grundriss
- Freiflächen
- Bepflanzung
- Aussenanlagen (1:200)
- Einfriedungsmauer (1:20)
- Einfriedungsmauer Öffnung (1:20)
- Schallschutzmauer (M 1:20)
- Fahrradbox (1:20)
- Perspektive 01 – 04
- Ansichten: Nord-Ost, Süd-Ost, Süd-West, Nord-West (M 1:200)

Planung:

Folgende wesentliche Änderungen zu den Vorprojekten sind dargestellt:

Die Freiflächen sind neu konzipiert: Ein erdgeschossiger Baukörper für Abfall, Fahrräder und Durchgang zum Garten ist nahe der südwestlichen Gebäudecke angeordnet.
Die Erdgeschosswohnungen erhalten Vorzonen zu Parkplatz und Garten. Der Spielplatz ist nunmehr auf mehrere Restflächen aufgeteilt.
Die Loggien sind auf einer Seite mittels Metalllamellen geöffnet.
Das Dachgeschoss wurde überarbeitet und westseitig ein Balkon (über die Hausfassade ragend) angeordnet.

Gutachten:

Nach Projektvorstellung durch den Planverfasser und einer eingehenden Diskussion gibt der Gestaltungsbeirat folgende Stellungnahme ab:

Das Projekt wurde positiv weiterentwickelt.

Bezüglich der baurechtlichen Beurteilungen (Unterschreitung von Mindestabständen, Loggien, Balkone, Einhaltung des Stellplatzschlüssels, etc) wird an die Baubehörde verwiesen. Es wird gebeten, diese Themen vorrangig mit der Baubehörden abzuklären.

Es wird angeregt zu prüfen, ob das Bauwerk (geringfügig) Richtung Landesstrasse verschoben werden kann, um im Südbereich etwas mehr Freiheit in der Anordnung der dort angeordneten Funktionen zu erzielen.

Der südseitige „Pavillon“ durchschneidet den Garten an der Westseite des Grundstückes. Es wird empfohlen, überdeckte Bereiche an der Privatstrasse (ev in Verlängerung oder als Anbau an das Gebäude) zu situieren, um zumindest eine einigermaßen zusammenhängende Gartenzone zu erhalten.

Der Balkon im DG erscheint gestalterisch nicht schlüssig, die Anordnung einer Loggia innerhalb des Baukörpers erscheint zielführender.

Das Vordach im EG sollte auf die bei der Eingangstüre sinnvolle Grösse (Eingang und Briefkästen) reduziert werden.

Die Fassadengestaltung (Eingangsfassade ohne farblich/materialmässige Betonungen, Gliederungselemente wie zB Dachabläufe/Regenrinnen darstellen!, Gestaltungsqualität bei Nord, Ost- und Südfassade ähnlich hoch wie bei Westfassade!) wäre zu präzisieren.

Der Gestaltungsbeirat ersucht nach Überarbeitung des Projektes auf Basis der angeführten Punkte um neuerliche Vorlage beim Gestaltungsbeirat.

Keine weiteren Projektvorlagen, die Sitzung wird gegen 16:30 Uhr geschlossen.

Für den Vorsitzenden

Die Geschäftsstelle
i.A. BM DI Johannes

